

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0148
Lustspiel:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0148

## Operation Balkon

Lustspiel in 3 Akten

von  
**Daniel Kaiser**

### 10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild (Bühne geteilt in 2 Wohnzimmer)

### Zum Inhalt:

Peter Linsen, Starreporter und Fotograf bei der Zeitung „Schelmers Tagblatt“ hat sich verlobt und aus diesem Anlass eine Junggesellenparty veranstaltet. Am Morgen, beim Aufwachen muss er mit Schrecken feststellen, dass seine Wohnung aussieht, wie nach einem Bombenangriff. Da seine Verlobte bald auftauchen wird, muss die Wohnung so schnell wie möglich aufgeräumt werden. Zum Glück kommt seine Putzfrau Anni jeden Morgen bei ihm vorbei. Tatsächlich kommt die Putzfrau auch pünktlich und das ist der Anfang des schrecklichsten Tages vom bedauernswerten Peter Linsen. Missgeschicke, Notlügen, Pannen, Pistolenschüsse, Verwechslungen und Schikanen häufen sich dramatisch. Sein Chef nötigt ihn, eine Story über einen Bankräuber zu schreiben. Sein eifersüchtiger Nachbar will ihn umbringen. Seine Verlobte trifft in seiner Wohnung die Putzfrau im Schlafanzug und die Nachbarin im Unterrock an. Sie will natürlich eine Erklärung. Ein Ausbrecher taucht auch in seiner Wohnung auf und muss versteckt werden. Die Polizei will ihn verhaften. Sein Freund Bobby stiftet mit einer Wasserpistole noch mehr Unruhe. Der Auslöser dieses ganzen Schlamassels war sein Balkon. Der Balkon kann aber auch für alle die Rettung sein? Starten wir also die „Operation Balkon“

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Die Bühne** ist andeutungsweise geteilt in 2 Wohnzimmer in einem Haus im 3. Stock. In beiden Wohnzimmern ist hinten eine Große Glasfront mit einer Balkontüre die auf die Balkone führt. Die Balkone sind auch getrennt durch eine ca. 1.2 Meter hohe Sichtschutzmauer. In beiden Räumen ist, neben der Balkontüre ein kleiner Einbauschränk. In beiden Wohnungen sind auf der Seite 2 Türen. Eine führt in die anderen Zimmer (Schlafzimmer, Bad, Küche), die andere ist die Eingangstüre. In der Wohnung rechts von Peter Linsen steht ein altes Sofa, ein alter Sessel, ein Clubtisch mit Telefon und ein Barwagen mit Getränken. Irgendwo im Raum auch noch ein Stativ mit Fotoapparat. An den Wänden hängen diverse Fotografien. In der linken Wohnung von Leon Hammer steht ein modernes Sofa mit Clubtisch. Die Wohnung ist sehr modern und teuer eingerichtet. Sonstige Einrichtungen nach Gutdünken der Regie.

## **1.Akt**

### **1. Szene: Peter, Bobby**

*In der Wohnung von Peter herrscht nach dem Polterabend chaos. Flaschen, Abfall und Kleider liegen auf dem Boden herum. Peter sitzt auf dem Sessel und hält sich den Kopf. Bobby liegt auf dem Sofa und stöhnt.*

**Peter:** *(stöhnt)* Scheisse! *(stöhnt wieder)* Oh mein Kopf! Nie mehr in meinem Leben trinke ich Alkohol. Lieber besaue ich mich mit Ahornsirup. Ich kaufe jetzt nur noch dieses gesunde Wasser mit Zusätzen drin. *(nimmt eine Bierflasche)* Hier ist zum Beispiel Hopfen und Gerste mit drin. *(schaut sich um)* Leck mich, hat hier eine Bombe eingeschlagen? *(sieht nun Bobby auf dem Sofa)* Was macht auch Bobby noch da? *(gibt ihm einen Klaps auf den Kopf)* So, wach auf du Penner?

**Bobby:** *(schrickt auf)* He! Spinnst du!? Jetzt hatte ich so einen schönen Traum.

**Peter:** *(schlecht gelaunt)* Auf meinem Sofa? *(ungeduldig)* So, stehe endlich auf.

**Bobby:** Hast du schon gefrühstückt?

**Peter:** Nein, noch keinen Tropfen. *(stressig)* So stehe jetzt endlich auf und verschwinde. Ich habe noch eine Menge zu tun.

**Bobby:** *(steht auf)* Ach ja, du bist ja jetzt verlobt und willst bald heiraten.

**Peter:** *(genervt)* Ja, genau. Und heute Abend verreise ich mit meiner Braut nach Venedig.

**Bobby:** *(provokativ)* Du armer Teufel.

**Peter:** Sag mal, Bobby, hast du deiner Sonja, die du kürzlich in einer Bar angemacht hast, nicht auch einen Heiratsantrag gemacht?

**Bobby:** Ja, aber ich muss noch ein wenig warten. Sie sagte, ich wäre der letzte, den sie heiraten würde!"

**Peter:** *(nickend)* Oh, das kann ich mir gut vorstellen. Welche Frau will auch so einen versoffenen Macho.

**Bobby:** *(böse)* He, he! Du musst ....

**Peter:** *(einfallend)* Schau mich an. Ich bin seriös, anständig und gutaussehend. Darum habe ich auch eine Frau bekommen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bobby:** Wo hast du deine Sabrina eigentlich kennen gelernt? Sicher in einer Striptease-Bar? Oder etwa bei diesem Käseblatt «Schelmers Tagblatt» wo du als Journalist und Fotograf arbeitest?

**Peter:** Käseblatt?! Das ist immerhin die grösste Zeitung in der Stadt.

**Bobby:** Okay, okay, ..das grösste Käseblatt in der Stadt. Also, arbeitet sie auch dort?

**Peter:** Sicher nicht. Sie arbeitet in einer sehr grossen Werbeagentur. Sie ist Werbefachfrau.

**Bobby:** Was sagt dein Chef zu dieser Hochzeit? Ist er begeistert?

**Peter:** Begeistert? Mein Chef? Der weiss doch gar nichts davon. Es weiss überhaupt niemand bei der Zeitung, dass ich heirate.

**Bobby:** (*überrascht*) Oh, oh, das gibt eine tolle Überraschung.

**Peter:** Mein Chef würde dir gefallen.

**Bobby:** Meinst du?

**Peter:** Ja, das ist bei uns Vorschrift.

**Bobby:** (*schaut sich um*) Hast du irgendwas zum Trinken?

**Peter:** (*böse*) Was trinken? Nichts da, jetzt wird aufgeräumt und geputzt. In kürze kommt meine Braut und dann muss hier alles blitz und blank sein.

**Bobby:** Wenn das so ist, verschwinde ich lieber. (*geht zur Haustüre*)

**Peter:** (*stellt sich ihm in den Weg*) Nichts da, du hilfst mir.

**Bobby:** Ich habe gedacht, du hast eine Putzfrau, ...diese sexy Anni?

**Peter:** (*böse*) Siehst du hier eine «sexy Anni»?

**Bobby:** (*schaut ihn lachend an*) Nein, sehe ich nicht.

**Peter:** Also, bis die Anni da ist bist du meine Putzfrau.

**Bobby:** (*aufbrausend*) Ich bin nicht deine Putzfrau, verstanden!

**Peter:** (*nervös*) Okay, okay, ..du bist keine Frau, du bist nicht sexy, ...aber putzen kannst du, oder?

**Bobby:** (*gibt nach*) Also gut, aber nur bis die Putzfrau kommt.

**Peter:** Gut, gut, aber fange jetzt endlich an. (*setzt sich erschöpft auf Sofa. Es klopft an der Türe und Anni kommt herein*)

**Bobby:** (*erfreut*) Ahhh, meine Rettung ist da. Die Sexy Putzfrau Anni. (*zu Anni*) Schön sind sie da. (*zu Peter*) Ich lass euch zwei schönen nun alleine. (*gibt Anni einen Klaps auf den Hintern und ab*) Adios.

**2. Szene:**  
Peter, Anni

**Anni:** (*kommt mit Kittelschürze, Kessel und Besen herein. Sie hat am Arm ein auffälliges Tattoo. Schaut Bobby nach und schüttelt den Kopf*) Was war denn das? (*sieht in die Wohnung. Entsetzt*) Jesses Maria! Wie sieht es denn hier aus?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** *(erleichtert)* Ach, gut dass sie da sind.

**Anni:** *(sieht nun Peter erschöpft auf dem Sofa. Erschrocken)* Jesses Maria! Herr Linsen! Ist ihnen nicht gut?

**Peter:** *(steht auf)* Doch, doch, ...alles ist gut.

**Anni:** *(schaut ihn an)* Das sieht aber nicht so aus.

**Peter:** Ach was. Alles ist perfekt. In kurze kommt meine Braut, ...hier in der Wohnung ist alles sauber....

**Anni:** *(entsetzt)* Sauber?

**Peter:** *(weiterfahrend)* ...ich bin auch schon gründlich rasiert, geduscht und im Sonntagsanzug

**Anni:** *(schaut Peter an)* Sonntagsanzug?

**Peter:** *(weiterfahrend)* Was soll da nicht perfekt sein.? *(setzt sich wieder auf das Sofa)*

**Anni:** *(resolut)* So Herr Linsen... *(zieht ihn hoch)* Abmarsch ins Badezimmer und in Kleiderschrank, sonst lässt sich ihre Braut scheiden bevor sie verheiratet sind. Ich werde mich hier mal um die Flaschen und den Abfall kümmern.

**Peter:** *(energisch)* Ich habe beschlossen, Ihnen mehr Verantwortung zu übertragen. Von heute an sind Sie für alles verantwortlich, was schief läuft.

**Anni:** Ja, ja, ...*(schiebt Peter zur Küchen/Badtür hinaus)* Das wäre ja gelacht, wenn wir das nicht schaukeln würden. *(fängt singend an aufzuräumen)*

**3. Szene:**

Anni, Leon, Pia,

**Leon:** *(kommt in seiner Wohnung in Schlafanzugshose aus dem Schlafzimmer und horcht an der angedeuteten Wand. Er ist ein eifersüchtiger Ehemann. Wütend)* Jetzt fängt schon wieder jemand an zu singen!

**Pia:** *(kommt mit kurzem Nachthemd aus Schlafzimmer)* Schatz, das ist doch nicht so schlimm.

**Leon:** *(wütend)* Nicht so schlimm!? Schon die ganze Nacht musste ich diesen Lärm vom Nachbarn aushalten und du sagst, «das ist nicht so schlimm»!

**Pia:** *(beschwichtigend)* Aber jetzt singt ja nur eine Frau.

**Leon:** *(böse)* Ja eben! Das klingt ja so, wie eine bremsende Dampflock.

**Pia:** *(erotisch)* Ach lass uns doch noch ein bisschen Kuschneln. *(zieht ihn ins Schlafzimmer)*

**Leon:** *(widerstrebend)* Auch das noch. *(ab ins Schlafzimmer)*

**4. Szene:**

Anni, Peter

**Anni:** *(hat in der Wohnung von Peter in der Zwischenzeit Flaschen und Gläser auf ein Tablett gestellt)*

**Peter:** *(kommt wieder herein. Er hat nun sauber Hosen und ein weisses Hemd an. Er bindet die Krawatte. Schmeichelnd)* Anni, wie schön sie singen können.

**Anni:** *(erfreut)* Oh, vielen Dank. *(zeigt auf das Stativ mit dem Fotoapparat)* Machen sie von mir auch mal ein tolles Foto?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** Natürlich, aber nicht jetzt. Wir haben noch viel zu tun. (*setzt sich auf den Sessel*) Kann ich ihnen irgendwie helfen.

**Anni:** (*schaut ihn an*) Also sitzend können sie nicht viel zur Instandstellung ihres Wohnzimmers leisten.

**Peter:** (*steht schnell auf*) Ja, natürlich. Was soll ich machen?

**Anni:** (*vorwurfsvoll*) Wie wäre es, wenn sie die herumliegenden Kleider, (*rollt die Augen*) von wem auch immer, entsorgen würden? Ich werde in der Zwischenzeit die Flaschen und Gläser in die Küche tragen.

**Peter:** Okay, das erledige ich. Passen sie aber auf die Gläser auf. Das sind die einzigen die ich habe.

**Anni:** Natürlich! Ich bin ja nicht von gestern. (*ab in die Küche*)

**Peter:** (*nimmt die verschiedenen Kleider zusammen. Schaut sie an*) Oi, wer war denn alles auf meiner Junggesellenparty? (*schaut sich um*) Wohin mit den Klamotten? (*geht auf den Balkon und schmeisst alles auf die Strasse*) So, das wäre erledigt. (*es gibt einen Krach in der Küche. Er erschrickt*) Um Himmelswillen, was ist passiert?

**Anni:** (*im off*) Scheisse! (*stürmt herein. Ihre Kittelschürze ist ganz nass*) Was für ein Trottel hat den Staubsauger mitten in der Küche hingestellt?

**Peter:** (*kleinlaut*) Der Trottel war ich.

**Anni:** (*böse*) Schauen sie mich an! So nass ist nicht mal der Delfin Flipper.

**Peter:** (*untröstlich*) Es tut mir leid Frau Anni.

**Anni:** (*böse*) Was mache ich jetzt? So kann ich nicht arbeiten und nach Hause kann ich auch nicht.

**Peter:** Ich schlage vor, dass sie in mein Schlafzimmer gehen. Im Kasten hat es ein Pyjama. Das können sie anziehen bis ihre Kittelschürze wieder trocken ist.

**Anni:** (*erstaunt*) Pyjama?

**Peter:** Schlafanzug.

**Anni:** Ach so, ..na ja, was bleibt mir andere übrig. (*geht ab*)

**Peter:** (*erschöpft*) Mist, ausgerechnet jetzt.

**Anni:** (*kommt wieder herein*) Für diesen Schlamassel übernehmen sie aber die Verantwortung. (*wieder ab*)

**Peter:** Ja, ja.....(*setzt sich erschöpft. An der Türe geht die Türglocke. Er springt schnell auf*) Oh nein! (*schaut auf die Uhr*) Jetzt ist meine Sabrina schon da. (*macht nervös die Türe auf*)

**5. Szene:**

Peter, Jakob

**Jakob:** (*Jakob, ein egozentrischer, egoistischer, unbeherrschter und tyrannischer Typ kommt herein. Er hat einen, etwas zerknitterten Anzug an. In den Händen hat er die Kleider, die Peter vom Balkon heruntergeschmissen hat.*) Ein komisches Haus! Da fallen vor dem eintreten Kleider vom Himmel.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** *(erschrocken)* Hallo Chef. *(nimmt ihm schnell die Kleider aus den Händen)* Ja, manchmal kommt das vor. Bitte, nehmen sie Platz. *(zeigt auf Sofa)*

**Jakob:** Ich habe keine Zeit zum Sitzen, ich muss arbeiten. *(setzt sich)*

**Peter:** *(schaut sich suchend um und schmeisst die Kleider unauffällig wieder über den Balkon. Dann heuchlerisch)* Was für eine Ehre, dass sie mich besuchen.

**Jakob:** *(streng)* Was machen sie hier?

**Peter:** *(gelassen)* Ich wohne hier.

**Jakob:** *(schaut auf die Uhr)* Um diese Zeit?

**Peter:** Ja, auch um diese Zeit.

**Jakob:** Heute um diese Zeit sollten sie aber im Gerichtssaal sein, einen verdammten guten Bericht über die Verhandlung des grössten Banküberfalls der Geschichte in dieser Stadt schreiben und haarsträubende Fotos vom brutalen Bankräuber schießen. So ein Banküberfall hat es noch nie gegeben. Millionenbeute, Schiessereien und Geiselname. Das gibt die Story des Jahrhunderts

**Peter:** Über das wollte ich schon mit ihnen reden....

**Jakob:** *(wütend)* Was reden!? Himmelarsch, schreiben sollen sie und ihre Kamera benutzen. *(geht auf den Balkon und zeigt mit der Hand)* Da drüben auf der anderen Strassenseite ist das Gerichtsgebäude. Da sollten sie jetzt sein und ihre Arbeit verrichten. *(kommt wieder ins Zimmer)*

**Peter:** Aber....

**Jakob:** *(einfallend)* Morgen wird das «Schelmers Tagblatt» die Stadt mit einem schockierenden Bericht schockieren.

**Peter:** Ach ja?

**Jakob:** *(energisch einfallend)* Morgen wird jede Zeitung im Land über diese Verhandlung berichten, aber das «Schelmers Tagblatt» wird alle übertreffen, wir werden die besten sein, ...ist das klar!?

**Peter:** *(ruhig)* Möglich, aber....

**Jakob:** *(energisch einfallend)* Auf der Titelseite unserer Zeitung will ich ein Foto von einem weinenden, sich aufgebenden Bankräuber Struppi sehen.

**Peter:** Fotos machen im Gerichtssaal sind aber verboten.

**Jakob:** *(unbeherrscht)* Mensch Linsen, das ist mir scheissegal! Dann lassen sie sich etwas einfallen. Sie sind ja ein Genie, oder?

**Peter:** Eben....

**Jakob:** *(begeistert)* Stellen sie sich vor, ein Foto vom weinenden Verbrecher auf der Titelseite der «Schelmers Tagblatt» mit der Überschrift «Lebenslang in Knast! Struppi weint!» Das gibt ein Knüller.

**Peter:** So, aber.....

**Jakob:** *(einfallend)* Ihren exzellenten Bericht schliessen sie mit den letzten Worten vom Bankräuber. *(überlegt)* Wie wäre es mit.....

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Peter:** *(setzt sich auf Sofa. Einfallen)* Wie wäre es mit... ich kündige.

**Jakob:** Ach was, so etwas sagt ein, zur Lebenslanger Haft verurteilter nicht.

**Peter:** Sie verstehen mich falsch. Ich meine nicht den Bankräuber Struppi.

**Jakob:** *(versteht nicht)* Bitte?

**Peter:** *(ganz ruhig)* Ich kündige! Ich höre auf. Für mich ist Schluss mit diesen Lügereien der Zeitung.

**Jakob:** *(ringt nach Luft)* Was!?

**Peter:** Mit sofortiger Wirkung.

**Jakob:** Aha! Die Wochenzeitung versucht, sie mir auszuspannen. Das versuchen die schon seit Jahren.

**Peter:** *(schnell)* Nein, nein, ich gehe nicht zur Konkurrenz. Ich werde nur heiraten.

**Jakob:** *(geschockt)* Was!? Heiraten!?

**Peter:** Ja, eine Familie gründen....

**Jakob:** *(einfallend)* Um Himmels willen!

**Peter:** Sie wissen doch, ..Heiraten, Familie, kleine Kinder....

**Jakob:** *(entsetzt)* Sind sie verrückt?

**Peter:** Nein, absolut nicht.

**Jakob:** Ich habe auch Kinder. 2 Söhne und 3 Töchter ....

**Peter:** *(einfallend)* ..und wie viele Mütter?

**Jakob:** Ich glaube 5 verschiedene Mütter

**Peter:** *(entsetzt)* Ferkel! Ich will auf keinen Fall so werden wie sie einer sind.

**Jakob:** *(schleimig)* Okay. Ich mache ihnen einen Vorschlag.

**Peter:** Da bin ich aber gespannt.

**Jakob:** Sie berichten über die heutige Verhandlung, machen ein paar Fotos und dann können sie heiraten. Anschliessend haben sie dann ein paar Tage frei und fangen erst am nächsten Montag wieder an.

**Peter:** Am Montag arbeite ich schon in einer Werbeagentur.

**Jakob:** *(ungläubig)* Bei einer Werbeagentur?

**Peter:** Ja, ich habe sie Nase voll immer nur Fake News in ihrer Zeitung zu verbreiten

**Jakob:** *(ungläubig)* Du willst also wirklich so Käse schreiben wie « Die kluge Zahnbürste gibt nach», «die Wodkas reine Seele» oder «damit sie auch morgen noch kräftig zubeissen könne»?

**Peter:** Genau, und das für 15000 Euro pro Monat.

**Jakob:** Mensch Linsen, sie sind ein Zeitungsmann und nicht so ein verlogener Werbefritz.

**Peter:** *(berichtigend)* Ich war ein Zeitungsmann.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Jakob:** Wen heiraten sie überhaupt?

**Peter:** Eine Frau.

**6. Szene:**

Peter, Jakob, Anni

**Anni:** *(jetzt kommt Anni im Schlafanzug herein. Peter sieht sie nicht)*

**Jakob:** *(sieht Anni. Zu Peter)* Ist das ihre Frau?

**Peter:** Wer?

**Jakob:** *(zeigt lachend auf Anni)* Die.

**Peter:** *(dreht sich um und sieht Anni. Erschrocken)* Ja ...eh nein...ja...

**Jakob:** *(belustigt)* Was jetzt? Ja oder nein?

**Peter:** *(trotzig)* Ja.

**Jakob:** *(lacht)* Das werden ja tolle Kinder.

**Anni:** *(protestiert)* He, he...

**Peter:** Ja, das ist meine Frau, ...meine Putzfrau.

**Jakob:** *(erstaunt)* Sie heiraten ihre Putzfrau?

**Peter:** Sicher nicht. Ich heirate eine schöne und intelligente Frau.

**Anni:** *(entsetzt)* Herr Linsen!

**Peter:** *(entschuldigend)* Oh Frau Anni, so habe ich das nicht gemeint. Sie sind natürlich auch hübsch.

**Jakob:** *(schaut Anni an)* So, so, ...das ist ihre Putzfrau ...im Schlafanzug?

**Anni:** *(schaut sich an)* Ohhh. *(zu Jakob)* Ach, das ist eine lange Geschichte.

**Jakob:** *(belustigt zu Peter)* Also, ihre Ehe fängt ja toll an mit einer Putzfrau im Schlafzimmer und im Schlafanzug. Gratuliere.

**Peter:** *(entnervt)* Das geht sie gar nichts an!

**Jakob:** *(zynisch zu Peter)* Eigentlich schade, dass Sie meine Zeitung verlassen. Sie waren wie ein sehr guter Sohn für mich. Aufsässig, undankbar und nie um eine Ausrede verlegen! *(geht zu Ausgang, dreht sich nochmals um. Drohend)* Wir sehen uns wieder, das ist versprochen. *(ab)*

**Anni:** *(schaut ihm nach)* Was war denn das für ein arrogantes Arschloch?

**Peter:** Aber, aber Frau Anni. Was ist denn das für eine Ausdrucksweise. Das war mein Chef.

**Anni:** Oh, entschuldigen sie.

**Peter:** Nicht doch Frau Anni, sie haben Recht, es ist ein ...na, lassen wir das.

**Anni:** Ich wollte nur sagen, dass meine Kittelschürze immer noch nicht trocken ist und ich schon lange bei meinem Leon ...*(stockt)* ...eh, ich meine bei ihrem Nachbar Herr Meister putzen sollte.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** Wissen sie was? Sie gehen wieder ins Schlafzimmer und ich werde im Bad ihren Kittelschurz mit dem Haartrockner behandeln. *(beide ab)*

**7. Szene:**

Leon, Pia

**Leon:** *(kommt in seiner Wohnung ins Wohnzimmer. Er hat einen schwarzen Anzug an. Den Kittel hat er immer noch in der Hand. Er richtet seine Krawatte)* Mensch, schon so spät.

**Pia:** *(kommt mit Babydoll oder Unterrock auch aus dem Schlafzimmer)* Musst du schon gehen. *(will ihn umarmen)*

**Leon:** *(löst sich)* Als Gerichtsschreiber muss ich eben frühzeitig im Gerichtsgebäude sein um zu arbeiten. Irgendjemand von uns beiden muss schliesslich dein verschwenderisches Leben finanzieren.

**Pia:** *(holt ein Papier)* Apropos Finanzen. Könntest du bitte heute noch diese Rechnung bezahlen.

**Leon:** *(schaut sich die Rechnung verdutzt an und setzt sich)* Was!? Eine Telefonrechnung von über 1000 Euro? Wenn das so weiter geht, muss ich bald eine Bank ausrauben.

**Pia:** *(zuckt unschuldig die Schultern)*

**Leon:** Sag mal, hast du mit dem Himmel telefoniert?

**Pia:** *(unschuldig)* Nein.

**Leon:** *(erbozt)* Das muss ein Fehler sein. Ich telefoniere sofort der Telefon Hotline. *(nimmt das Telefon vom Clutisch und wählt. Hat den Hörer am Ohr. Dann in Hörer)* Eins...*(nervös wartend. Dann wieder)* Eins...

**Pia:** *(schüttelt den Kopf)* Warum denn «eins»?

**Leon:** *(legt genervt den Hörer auf)* Ohhh! Bist du blöd!

**Pia:** Was war denn los?

**Leon:** Ein Sprechautomat und du Plapperst dazwischen. Da muss man sich doch konzentrieren. *(nimmt den Hörer wieder und wählt)*

**Stimme:** *(aus dem Lautsprecher)* Sie sind verbunden mit der Telefon Hotline. Wenn sie Probleme haben mit der Hardware, dann drücken sie....

**Pia:** *(zu Leon)* Los, drück schon!

**Leon:** *(legt wieder auf. Genervt)* Mensch Pia, es hat ja noch gar nicht gepiepst. Zuerst muss der Piepston kommen, dann kann ich drücken.

**Pia:** Aber, sie sagt....

**Leon:** *(einfallend)* ...«Er»...

**Pia:** Nein, «sie»...

**Leon:** *(einfallend)* Nein, «er»

**Pia:** Warum denn «er»?

**Leon:** «Er», der Spechautomat.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Pia:** Also, «er» sagt, wenn sie Hardwareprobleme haben, dann....

**Leon:** *(einfallend)* Ich habe keine Hardwareprobleme!

**Pia:** *(schaut ihn mitleidig an)* Na ja, nicht immer, aber immer öfter.

**Leon:** *(beleidigt)* Jetzt halt endlich die Klappe. *(nimmt den Hörer wieder und wählt)*

**Stimme:** *(aus dem Lautsprecher)* Sie sind verbunden mit der Telefon Hotline. Wenn sie Probleme haben mit der Hardware, dann drücken sie die 1. Haben sie Probleme mit dem Festnetz, dann drücken sie die 2 oder sagen sie laut und deutlich «zwei»

**Pia:** Warum denn «zwei»?

**Leon:** *(legt genervt wieder auf)* Warum unterbrichst du mich schon wieder?

**Pia:** Warum denn «zwei»? Zwei wollen wir doch gar nicht.

**Leon:** Bist du blöd? Sie hat doch gefragt, ob wir uns für das Festnetz interessieren?

**Pia:** Aber, das interessiert uns doch gar nicht.

**Leon:** Mich schon.

**Pia:** Da musst du doch nicht jetzt darauf antworten.

**Leon:** Was? Sie fragt mich und ich soll keine Antwort geben?

**Pia:** «Er»

**Leon:** Wieso «er»?

**Pia:** «Er», der Sprechautomat.

**Leon:** War das nicht eine Frauenstimme?

**Pia:** Ja.

**Leon:** Also, wo eine Frauenstimme ertönt, steckt meistens eine Frau dahinter, oder?

**Pia:** *(beleidigt)* Es geht doch jetzt um etwas anderes.

**Leon:** Um was?

**Pia:** Um die Telefonrechnung von über 1000 Euro *(zeigt sie ihm)*

**Leon:** *(schaut die Rechnung an und staunt)* 1000 Euro! Sauerei! Da rufe ich sofort die Telefon Hotline an. *(wählt und wartet ..)* komm schon. *(aus dem Lautsprecher kommt das Besetztzeichen. Er hängt wieder auf)*

**Pia:** *(enttäuscht)* Besetzt.

**Leon:** *(ironisch zu Pia)* Was du nicht sagst. *(wählt wieder)*

**Stimme:** *(aus dem Lautsprecher)* Sie sind verbunden mit der Telefon Hotline. Wenn sie Probleme haben mit der Hardware, dann drücken sie die 1. Haben sie Probleme mit dem Festnetz, dann drücken sie die 2 oder sagen sie laut und deutlich «zwei». Haben sie Fragen zur Telefonrechnung, dann sagen laut und deutlich «drei»

**Leon:** *(schreit ins Telefon)* Drei...drei!

**Stimme:** *(aus dem Lautsprecher)* Tut mir leid, alle Leitungen sind besetzt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Leon:** *(schlägt den Hörer auf das Telefon)* Das ist eine Frechheit! *(schaut auf die Uhr und erschrickt)* Mensch, schon so spät. Ich muss gehen *(zieht den Kittel an und geht durch Haustüre ab)*

**Pia:** *(sieht, dass die Rechnung noch auf dem Tisch liegt, nimmt sie und rennt ihm nach)* Schatz, ...du hast die Rechnung vergessen. *(schlägt die Haustüre von aussen zu und ist jetzt im Babydoll oder Unterrock ausgesperrt. Sie rüttelt verzweifelt von aussen an der Türe und schreit im off)* Scheisse, jetzt bin ich ausgesperrt!

**8. Szene:**

Peter, Pia

**Peter:** *(die Hausglocke schellt. Peter kommt vom Bad herein. Er hat die Kittelschürze in der Hand und versucht mit dem Akku Haartrockner das Kleidungsstück zu trocknen)* Jesses, jetzt steht meine Sabrina vor der Türe und ich habe eine halbnackte Putzfrau im Schlafzimmer. *(schaut auf die Kittelschürze)* Was mache ich jetzt damit? *(schaut sich um, geht auf den Balkon und schmeisst die Schürze auf die Strasse. Die Türglocke schellt wieder)* Ja, ja, ich komme. *(schaut auf den, noch laufenden Haartrockner)* Ach scheisse.... *(geht zur Türe und macht auf)* Hallo Schatz....

**Pia:** *(Pia kommt im Unterrock hereingestürzt und wird vom Luftstrom des Haartrockners erfasst. Erschrocken)* Hiiii!

**Peter:** *(stellt den Haartrockner ab. Entsetzt)* Wer sind denn sie?

**Pia:** Pia Hammer, ihre Nachbarin.

**Peter:** *(erkennt sie nun)* Ach ja, natürlich.

**Pia:** Ich wollte meinem Mann die Rechnung zum Lift bringen, die er vergessen hatte. Dann, Türe zu, Schlüssel in der Wohnung, ich ausgesperrt und nun stehe ich da im Unterrock. Verrückt was!?

**Peter:** *(verlegen)* Ja, ja, ..verrückt.

**Pia:** Darf ich rasch ihr Telefon benutzen um den Schlosser anzurufen?

**Peter:** *(schnell)* Nein, nein, das geht nicht. Das ist unmöglich. Ich erwarte Besuch.

**Pia:** Aber, sie können mich doch nicht im Unterrock in Gang stehen lassen.

**Peter:** Oh doch, das kann ich. *(will sie zur Tür hinauschieben)*

**Pia:** *(wehrt sich)* Aber....

**Peter:** *(einfallend)* Wenn mein Besuch, den ich erwarte, sie in diesem Aufzug antreffen würde, dann.. *(panisch)* ..oh mein Gott, das würde ihr nicht gefallen.

**Pia:** *(weinerlich)* Sie sind ein Unmensch.

**Peter:** *(schaut nervös auf die Uhr)* Ist bei ihnen zufällig die Balkontüre offen?

**Pia:** Ja.

**Peter:** Gut, dann steige ich auf dem Balkon über die Brüstung und mache ihre Türe von innen auf.

**Pia:** Ist das nicht gefährlich, so im 3. Stock?

**Peter:** *(aufschneiderisch)* Ach was, das ist ein Kinderspiel.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Pia:** Also, lassen sie mich hier warten. Es ist doch immerhin ein Notfall.

**Peter:** Na gut, aber danach verschwinden sie!

**Pia:** Verspochen. *(macht die Wohnungstüre zu)*

**Peter:** *(ruft ins Schlafzimmer)* Frau Anni, bringen sie mir meinen Bademantel.

**Pia:** *(verwirrt)* Frau Anni?

**9. Szene:**

Peter, Pia, Anni

**Anni:** *(kommt immer noch im Schlafanzug herein)* Ist meine Kittelschürze trocken? *(sieht Pia. Vorwurfsvoll)* Herr Linsen, das....

**Peter:** *(gestresst zu Anni)* Nein, ihre Kittelschürze ist noch nicht trocken.

**Anni:** *(zeigt auf Pia)* Wer ist denn das?

**Peter:** *(zu Anni)* Bitte keine Fragen! Bringen sie ihr einfach nur meinen Bademantel.

**Anni:** *(verwirrt)* Ja, ja ..schon gut. *(ab)*

**Peter:** *(geht auf den Balkon und versucht nun umständlich vor der Sichtschutzmauer über das Geländer auf den anderen Balkon zu klettern. Schaut auf die Strasse hinunter)* Ohh, ist das hoch!

**Pia:** *(ängstlich)* Passen sie auf.

**Peter:** Ach, das mache ich im Schlaf. *(er stürzt ab. Man sieht nur noch die Hände an der Balkonbrüstung. Es sollte so aussehen, wie wenn er ausserhalb des Balkons hängen würde.)* Hilfe!

**Pia:** *(springt erschrocken zum Balkon und versucht ihn hinaufzuziehen.)* Ich schaffe es nicht! Sie sind zu schwer!

**Anni:** *(kommt mit Bademantel. Sieht die Szene und lässt den Bademantel fallen. Erschrocken)* Du lieber Himmel! *(stürmt auf den Balkon)*

**Pia:** *(zu Anni)* Helfen sie mir den Herrn Linsen hinaufzuziehen

**Peter:** *(schreit)* Hilfe!

**Pia/Anni:** *(gemeinsam ziehen sie nun Peter über die Brüstung)*

**Peter:** *(schnaufend)* Oh, das war knapp. *(mit Tatendrang)* Na, dann versuchen wir es auf eine andere Art. *(nimmt eine kleine Trittleiter, die auf dem Balkon steht und klettert umständlich auf die Sichtschutzmauer)*

**Anni:** *(entsetzt)* Herr Linsen, was soll das?

**Pia:** *(zu Anni)* Nicht ablenken! Herr Linsen ist gerade in Hochform.

**Anni:** *(hält die Hände vor das Gesicht)* Das kann ich mir nicht ansehen. *(zu Pia)* Ihr Bademantel liegt auf dem Boden. *(schnell ab ins Schlafzimmer)*

**Peter:** *(springt jetzt von der Mauer auf den Balkon der Wohnung von Pia. Er stürzt und verletzt sich leicht am Bein )* Auahh!

**Pia:** *(über den Balkon rufend)* Ist alles in Ordnung?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** *(ruft zurück)* Ja, ja, alles Okay.

**Pia:** *(erleichtert)* Gottseidank. *(setzt sich aufs Sofa)*

**Peter:** *(humpelt ins Wohnzimmer von Leon)* Scheisse, tut das weh! *(setzt sich auf das Sofa im Wohnzimmer von Leon)*

**10. Szene:**

Peter, Pia, Anni

**Pia:** *(sitzt immer noch erschöpft auf dem Sofa in der Wohnung von Peter. Das Telefon schellt. Sie springt auf und läuft auf den Balkon. Sie ruft in ihre Wohnung hinüber)* Herr Linsen, Telefon!

**Peter:** *(in der Wohnung von Leon hört es nicht)*

**Pia:** *(geht zurück und nimmt das Telefon ab)* Hallo ... Sabrina?...sie sind die Verlobte von Peter ...ja, das ist der Anschluss von Peter Linsen.... Wollen sie Peter sprechen?

**Anni:** *(kommt aus Schlafzimmerhörer Pia am Telefon und fuchelt wild. Zu Pia)* Auflegen!

**Pia:** *(immer noch am Telefon)* ...doch, doch, ich hole ihn. Ich ziehe mir nur schnell den Bademantel über.

**Anni:** *(verzweifelt)* Nein! Das war nicht gut.

**Pia:** *(schaut auf Anni)* Mist, jetzt habe ich sicher etwas vermässelt, oder?

**Anni:** Allerdings. Wer sind sie eigentlich?

**Pia:** Ich bin die Pia Hammer

**Anni:** *(überrascht)* Sie sind die Frau von Leon Hammer? Von der Wohnung gegenüber?

**Pia:** *(überrascht)* Sie kennen meinen Leon?

**Anni:** *(überheblich)* Natürlich, sogar sehr gut. Wir haben zusammen ... ach, lassen wir das. Ich habe schon viel von ihnen gehört. *(ab ins Schlafzimmer)*

**Pia:** Woher kennen die sich die beiden so gut? *(will den Bademantel anziehen, richt daran, verzieht das Gesicht und legt ihn über den Sessel. Setzt sich auf das Sofa)* Scheisse!

**11. Szene:**

Peter, Leon

**Peter:** *(hat sich während dem Telefongespräch von Pia in der Wohnung von Leon die Hosen ausgezogen und begutachtet an seinem Bein die leichte Verletzung)* Gottseidank, es ist noch alles dran.

**Leon:** *(kommt unbemerkt herein, steht hinter das Sofa und beobachtet Peter)*

**Peter:** *(reibt sich das Bein)* Das hat man nun davon.

**Leon:** *(klopft ihm auf die Schulter)*

**Peter:** *(abgelenkt)* Herein.

**Leon:** *(klopft ihm nochmals auf die Schulter und räuspert sich)* Haham..

**Peter:** *(erstarrt. Dreht langsam seinen Kopf und sieht Leon. Springt erschrocken auf)* Haaaa!  
*(macht ein paar Schritte zurück)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Leon:** *(verfolgt ihn)* Was machen sie hier?

**Peter:** *(verlegen, immer noch mit den Hosen in den Händen)* Ich? ..Eh, ich?.. Ich warte auf den Bus. *(wieder ein paar Schritte zurück)*

**Leon:** *(verfolgt ihn weiter)* In meiner Wohnung und ohne Hosen?

**Peter:** *(verlegen)* Ja, ..ich meine, ...natürlich nicht, ..es ist so, dass....

**Leon:** *(stürmt auf ihn zu)* Sie Halunke! Haben sie ein Verhältnis mit meiner Frau?

**Peter:** *(flüchtet um das Sofa herum)* Ich kann alles erklären.

**Leon:** *(folgt ihm wütend und aufgebracht)* Ich werde ihnen alle Knochen brechen, wenn ich sie erwische!

**Peter:** *(flüchtet panisch durch die Wohnungstüre hinaus)* Hilfe! Ein Verrückter!

**Leon:** *(folgt ihm)* Warte nur du geistig gestörter Halunke. *(im off geht das Geschrei weiter)*

**12. Szene:**

Peter, Leon, Pia

**Pia:** *(Pia hört, auf dem Sofa von Peter sitzend, das Geschrei im Gang und springt auf)* Was ist denn hier los? *(will durch die Eingangstüre in Gang. Macht die Türe auf)*

**Peter:** *(stürmt in seine Wohnung. Er überrennt fast die Pia und knallt die Türe zu)* Achtung, ein Wahnsinniger!

**Leon:** *(im Off)* Aufmachen!

**Pia:** *(macht die Türe auf)* Leon....

**Peter:** *(drückt schnell die Türe schnell wieder zu und steht davor. Verzweifelt)* Nicht aufmachen! Da wartet ein durchgeknallter Typ.

**Pia:** *(ruft zur geschlossenen Türe)* Leon, es ist alles anders als es aussieht.

**Leon:** *(hämmert von aussen an die Türe. Im Off)* Aufmachen! Oh, wir sehen uns noch.

**Peter:** *(mit dem Zeigefinger an seinem Mund zu Pia)* Pssst!

**Leon:** *(kommt gezeichnet in seine Wohnung. Lässt die Eingangstüre offen und verschwindet im Schlafzimmer)*

**13. Szene:**

Peter, Pia

**Pia:** *(nahe an der Türe. Ängstlich fragend)* Leon? *(legt ein Ohr an die Türe und lauscht)* Leon, bist du noch da? *(lauscht wieder. Dann vorwurfvoll zu Peter)* Was haben sie mit Leon gemacht?

**Peter:** *(hat inzwischen seine Hosen wieder angezogen. Jetzt irritiert)* Was ich gemacht habe? Ha, er wollte mich töten!

**Pia:** Sie hätten ihm die Situation erklären müssen.

**Peter:** *(böse)* Dazu hat er mir gar keine Gelegenheit gegeben. Der ist doch nicht ganz dicht!

**Pia:** *(nahe an der Türe. Ängstlich fragend)* Leon?. *(lauscht wieder)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** *(schaut auf die Uhr)* Leck mich, jetzt wird bald meine Sabrina eintreffen.

**Pia:** Das würde mich wundern.

**Peter:** Wie bitte?

**Pia:** Es würde mich wundern, wenn ihre Sabrina kommen würde.

**Peter:** *(erstaunt)* Wie meinen sie das?

**Pia:** Sabrina hat angerufen, als sie gerade nebenan waren.

**Peter:** *(erstaunt)* Sabrina hat angerufen?

**Pia:** Ja, ich habe ihr gesagt, dass ich sie holen werde, ...dann hat sie aufgelegt.

**Peter:** Ich verstehe kein Wort. Erklären sie mir bitte, warum meine Sabrina einfach aufgelegt hat.

**Pia:** Vielleicht, weil ich gesagt habe, sie soll einen Moment warten bis ich mir den Bademantel übergezogen habe.

**Peter:** *(erschüttert)* Sie haben ihr also zu verstehen gegeben, dass sie nackt sind?

**Pia:** Das war ich ja auch ...zumindest fast.

**Peter:** Oh nein! *(geht geschlagen zum Sofa und lässt sich fallen)*

**Pia:** *(kleinlaut)* Tut mir leid. Das wollte ich nicht.

**Peter:** *(am Boden zerstört)* Bitte gehen Sie. Lassen sie mich alleine.

**Pia:** Das würde ich ja gerne, wenn ich nur wüsste, wie ich in meine Wohnung komme.

**Peter:** *(steht schnell auf)* Warten sie. *(macht langsam und vorsichtig die Wohnungstüre auf. Er schaut vorsichtig in Gang hinaus, verschwindet kurz und kommt wieder zurück.)* Sie haben Glück. Ihr Mann hat ihre Wohnungstüre offengelassen. *(schiebt sie schnell nach draussen, schliesst die Türe und fällt erschöpft auf das Sofa)*

**14. Szene:**

Peter, Pia, Anni, Leon

**Pia:** *(kommt durch die offene Haustüre in Leons Wohnung)* Leon, es ist nicht so, wie es scheint. *(setzt sich auf das Sofa)*

**Leon:** *(kommt mit zwei Koffern aus dem Schlafzimmer. Einer ist schon voll und geschlossen, der andere legt er geöffnet auf den Boden. Er geht immer wieder wortlos ins Schlafzimmer, kommt mit Kleidern von Pia zurück und wirft diese in den Koffer)*

**Pia:** *(schaut entsetzt zu)* Was soll das?

**Anni:** *(zur gleichen Zeit kommt Anni vom Schlafzimmer in der Wohnung von Peter herein)* Ist mein Kittelschurz jetzt trocken?

**Peter:** *(springt auf)* Ach Gott, sie sind ja auch noch da!

**Anni:** Ja, und immer noch im Schlafanzug. Wo ist meine Kittelschürze?

**Peter:** *(überlegt)* Ja, wo ist ihre Schürze? *(erinnert sich jetzt)* Ah, die habe ich über den Balkon auf die Strasse geschmissen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** *(erstaunt)* Was haben sie gemacht? Auf die Strasse geschmissen? Um Himmels willen! Warum denn.

**Peter:** *(spontan)* Ach, ich fand, er fliegt so schön.

**Anni:** *(schaut ihn an)* Herr Linsen, geht es ihnen gut?

**Peter:** Danke, den Umständen entsprechend, ja.

**Anni:** *(schüttelt den Kopf)* Ich verlange, dass sie mir jetzt unverzüglich meinen Kittelschurz bringen. *(ab)*

**Peter:** *(sitzt auf das Sofa)* Wie soll ich das anstellen? *(sein Telefon schellt. Er springt auf und nimmt ab)* Hallo .... Oh, meine Sabrina .... Nein das vorhin am Telefon war nicht meine kleine Freundin ... ja genau, es war ein Missverständnis....

**Anni:** *(kommt herein)* Was ist jetzt mit meiner Kittelschürze!

**Peter:** *(verzweifelt zu Anni)* Pssst. *(fuchelt mit den Händen, dass sie verschwinden soll)*

**Anni:** *(geht wieder ab)*

**Peter:** *(wieder ins Telefon)* Was das war? Das war mein Radio .... Doch sicher. Wo bist du jetzt? ...in einem Restaurant um die Ecke? ...dann komm doch zu mir hoch ...bitte Sabrina, ich erzähle dir dann die verrückte Geschichte.....versprochen. Ich bin überzeugt, dass wir dann darüber lachen können ... okay, das freut mich. Also bis gleich. *(schaut sich um)* Ich brauche Champagner! *(ab in Küche)*

**Leon:** *(Leon bringt jetzt in seiner Wohnung die letzten Kleider von Pia aus dem Schlafzimmer, wirft diese in den Koffer und schliesst ihn)* So, das wärs. *(macht seine Wohnungstüre auf, nimmt die zwei Koffer und stellt diese hinaus in Gang. Zu Pia)* Auf Wedersehen. *(gibt ihr die Telefonrechnung)* Suche dir einen anderen Trottel, der diese Rechnung bezahlt.

**Pia:** *(weinend)* Aber Leon...

**Leon:** *(nimmt sie am Arm und führt sie hinaus)* Bitte gehe jetzt. *(wenn sie draussen ist schliesst er seine Wohnungstüre und geht ins Schlafzimmer)*

**Peter:** *(Die Hausglocke von Peter schellt. Peter kommt gut gelaunt, mit Champagnerkühler und Flasche aus der Küche)* Endlich kann ich meine Sabrina umarmen. *(stellt den Champagner auf das Tischchen, macht freudig die Türe auf und erschrickt)* Nein! Nicht schon wieder!

**Pia:** *(kommt mit den zwei Koffern herein. Die Wohnungstüre bleibt offen. Pia dann Weinend)* Mein Mann hat mich rausgeschmissen.

**Peter:** *(wütend)* Ohh, fängt das wieder von vorne an.

**Pia:** *(weinend)* An allem sind nur sie schuld.

**Peter:** *(wütend)* Ich!? Ohhh! Ich bekomme jetzt dann einen Schlaganfall! *(sinkt auf Sofa)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Operation Balkon" von Daniel Kaiser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)